



Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMK - VI/1 (Koordinierung Klimapolitik)
Radetzkystraße 2
1030 Wien

BUNDESARBEITSKAMMER

PRINZ-EUGEN-STRASSE 20-22
1040 WIEN
www.arbeiterkammer.at
erreichbar mit der Linie D

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel	501 65	Fax	501 65	Datum
2021-0.224.977	UV/GSt/CS/Hu	Christoph Streissler	DW	12168	DW	412168	11.05.2021

Zweiter Fortschrittsbericht zur österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

Die Bundesarbeitskammer (BAK) bedankt sich für die Übermittlung des Entwurfs und nimmt dazu im Folgenden Stellung.

Der vorliegende zweite Fortschrittsbericht legt die österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel dar und umfasst Handlungsempfehlungen in verschiedensten Bereichen, wie Landwirtschaft, Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft, Tourismus, Energie, Bauen und Wohnen, Katastrophenmanagement, Gesundheit, Ökosysteme/Biodiversität und Verkehrsinfrastruktur. Neben einer allgemeinen Beschreibung werden zu jedem Themenbereich Problemfelder dargelegt, welche als Folge des Klimawandels bestehen. In weiterer Folge werden Handlungs- und Maßnahmenfelder beschrieben und Umsetzungsschritte zur Zielerreichung empfohlen.

Der Bericht stellt in sehr umfassender Weise die Fortschritte und weiterhin bestehenden Defizite in sehr vielfältigen Handlungsfeldern dar. Dies geschieht durch eine Vielzahl qualitativer Kriterien. Eine ergänzende Festlegung quantitativer Indikatoren und Zielgrößen zu einzelnen Handlungsempfehlungen wäre fallweise wünschenswert und würde die Bewertung der erzielten Fortschritte verbessern und objektivieren. Darüber hinaus könnte auch strukturierter dargestellt werden, welche Ziele durch konkrete gesetzliche Bestimmungen seit dem ersten Fortschrittsbericht aus dem Jahr 2015 bereits umgesetzt wurden. Auch wenn die Dokumentation der unterschiedlichen Einschätzungen und Sichtweisen der Stakeholder grundsätzlich wertvoll sind, fehlt es an gut nachvollziehbaren Parametern, die eine tatsächliche Evaluierung des Fortschritts möglich machen.

Die BAK unterstützt die ausdrückliche Berücksichtigung der sozialen Auswirkungen des Klimawandels und hebt hervor, dass dies den österreichischen Bericht beispielsweise im Vergleich zu dem Deutschlands auszeichnet. Umso bedauerlicher ist es, dass der Bericht zum Schluss kommt, dass die soziale Dimension des Klimawandels in den Politiken zur Anpassung an den Klimawandel noch nicht ausreichend Aufmerksamkeit erhält.

Den städtischen Bereich betreffend sind einige Schalthebel zur Anpassung an den Klimawandel adressiert (bspw von Grün- und Freiraumversorgung, Energieversorgung, Gebäudesanierung, Fassadenbegrünung usw), die Einschätzung des Maßnahmenfortschritts und auch Best Practice-Beispiele sind beschrieben, auch wenn nicht alle einen Einfluss auf das Stadtklima haben.

Ein wesentliches (Flächen-)Potenzial für urbane Klimawandelanpassungsmaßnahmen ist der Straßenraum selbst, der im Bericht aber noch wenig Beachtung findet. Auch die nötige Flächenumverteilung zu Gunsten klimaschonender Mobilitätsarten wird nicht prioritär angeführt, ein Feld, in dem Klimaschutz und Klimawandelanpassung überlappen. Der Straßenraum in dicht bebauten Stadtteilen ist wesentlicher Handlungsspielraum für urbane Klimawandelanpassungsmaßnahmen, wie Entsiegelungsmaßnahmen, Begrünung oder schattenspendende Baumpflanzungen.

In der Anlage übermittelt die BAK, wie gewünscht, konkrete Formulierungsvorschläge für die Zusammenfassung und für die Langfassung des Berichts.

Die BAK ersucht um Berücksichtigung ihrer Anliegen und Anregungen.

Beilage

Kommentierungstabelle

